

**Rennen Samstag (17. Lauf)**

**Wieder japanische Führung**

Mit seinem zweiten Saisonsieg eroberte Toshihiro Kaneishi die Tabellenführung in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft zurück. Der 22-jährige Japaner siegte, beim ersten und einzigen Auslandsgastspiel der höchsten deutschen Formel-Rennserie, auf dem österreichischen A1-Ring mit 1,053 Sekunden Vorsprung. Im Dallara Opel-Spiess aus dem Opel Team BSR fuhr Kaneishi nach einer turbulenten Startphase einem nie gefährdeten Sieg entgegen. Zweiter wurde der Berliner Stefan Mücke, der damit seine Chancen im Kampf um den Meistertitel wahren konnte. Auf Rang drei landete Joao Paulo de Oliveira, womit der Brasilianer seinen Aufwärtstrend fortsetzen konnte. Drei Rennen vor dem Saisonende besitzt Kaneishi mit 166 Punkten die besten Chancen, Deutscher Formel-3-Meister zu werden. Sein Teamkollege Frank Diefenbacher (Pforzheim) folgt mit 160 Zählern vor Pierre Kaffer (Burgbrohl) mit 153 Punkten. Eher theoretische Chancen besitzen Stefan Mücke (130 Punkte) und der Waiblinger Markus Winkelhock (121 Punkte).

Für Winkelhock war das Rennen in der Steiermark bereits nach wenigen Metern beendet. Von der Pole-Position gelang ihm kein optimaler Start, so dass er schon in der ersten Kurve in arge Bedrängnis geriet und die Führung nur äußerst knapp behaupten konnte. Nur wenig später folgte der Crash: Joao Paulo de Oliveira sah seine Angriffschance, drängte sich neben Winkelhock und sah in einer Schrecksekunde, wie sich die beiden Monoposti mit den Rädern berührten. Während De Oliveira schadlos blieb, flog Winkelhock mit Schwung in den Kies und damit ins Aus. Der lachende Dritte war jedoch Toshihiro Kaneishi, der durch den Tumult in Führung gehen und fortan das Rennen kontrollieren konnte.

Zu diesem Zeitpunkt war die Sache für seinen Teamkollegen Frank Diefenbacher schon negativ gelaufen. Der 19-Jährige vermutete einen Schubser, der ihn in der ersten Kurve in einen Dreher zwang und anschließend mit beschädigtem Flügel aller Chancen beraubte. Auf Platz 23 zurückgefallen kam Diefenbacher zwar noch auf Platz zwölf ins Ziel, blieb jedoch ohne Punkte. Deren zwei rettete Pierre Kaffer auf dem neunten Platz. Ein besseres Ergebnis hätte für den Formel-3-Routinier von seinem 21. Startplatz ausgehend, wohl kaum herauspringen können. Bis zur vorletzten Runde hatte Björn Wirdheim im Vorderfeld kräftig mitgemischt. Bis sich der Schwede einen Verschalter leistete und nach Ausrutscher vom vierten auf den siebten Platz abfiel. Rang vier ging so verdient an den Briten Gary Paffett vor dem Italiener Raffaele Giammaria.

Nicolas Kiese (Dänemark) kam auf Platz sechs ins Ziel, während sein Teamkollege Tony Schmidt ein Top-Resultat schon in der dritten Runde verschenkte. Der Solinger geriet, auf Platz sechs liegend, mit zwei Rädern neben die Piste. Schmidt drehte sich dann mitten auf der Strecke und verursachte so angstvolle Sekunden. Die Folgenden konnten dem kreiselnden Hindernis jedoch erfolgreich ausweichen. Der Fight zwischen Bernhard Auinger (Österreich) und Zsolt Baumgartner (Ungarn) endete allerdings mit einem Crash. Im Kampf um Platz acht berührte man sich, was für Auinger mit einem Dreher und für Baumgartner mit einem Platzverlust endete.